

ÜBUNG

WER IST SCHULD AM HUNGER? (I)

Diese Übung ist in zwei Teile gegliedert.

 **Brainstorming im Plenum;
Recherche und Visualisierung
in Gruppenarbeit;
Gallery Walk im Plenum**

 90-120 Minuten

 Kopiervorlage *Themenkarten* (S. 77), Papier, Stifte, ggf. Bastelmaterialien wie Kleber, Scheren, alte Magazine, Klebeband

 Die SuS lernen verschiedene Ursachen von Hunger kennen und verstehen die Zusammenhänge zwischen wirtschaftlichen, politischen sowie sozialen Entwicklungen und Hunger.

Das Gefühl der Ohnmacht ist für viele Menschen dominierend in der Auseinandersetzung mit globalen Themen wie Hunger. Komplexen Zusammenhängen stehen viele verschiedene Handlungsmöglichkeiten gegenüber. Das ist herausfordernd. Schuldzuweisungen erschweren dabei die Suche nach passenden, erfolgversprechenden Handlungsmöglichkeiten. Für SuS ist es wichtig zu erkennen, dass die Ursachen von Hunger vielfältig sind und sich gegenseitig bedingen. Die Übung unterstützt die SuS dabei, sich der Komplexität bewusst zu werden, verschiedene Perspektiven anzunehmen und sich aufgrund von Fakten und Wissen eine eigene Meinung zu bilden.

Übungsverlauf

1. Schreiben Sie den Begriff *Schuld* an die Tafel und beginnen Sie mit den SuS ein Brainstorming zu diesem Begriff. Schreiben Sie alle Assoziationen auf die Tafel.
Stellen Sie den SuS folgende Fragen für das Brainstorming:
 - a. Was ist Schuld?
 - b. Warum empfinden Menschen Schuld?
 - c. Womit hängt Schuld zusammen? Besteht ein Zusammenhang zu Verantwortung?
 - d. Wer trägt Schuld und was passiert, wenn jemand Schuld trägt?
 - e. Habt ihr schon einmal Schuld empfunden? Wie seid ihr mit dem Gefühl umgegangen?

Achten Sie bei der Diskussion drauf, dass die Themen Verantwortung, Schuldbewusstsein und Moral vorkommen. Fragen Sie sonst explizit, inwiefern die Themen im Zusammenhang zueinanderstehen. Ziel ist, dass sich die SuS bewusst sind, was Schuld bedeutet, um den nächsten Teil der Übung zu verstehen.

2. Bilden Sie Kleingruppen von zwei bis drei SuS und teilen Sie ihnen per Zufallsprinzip eine der zehn Themenkarten zu. Hierbei beinhaltet jede Themenkarte eine andere Ursache der globalen Herausforderung Hunger.
3. Im nächsten Schritt fokussieren sich die SuS auf das ihnen zugeteilte Thema und recherchieren die Zusammenhänge zwischen ihrem Thema und dem globalen Hunger. Für diese Rechercheaufgabe sollen sie das Internet nutzen und sich auf verlässliche Quellen stützen. Die Rechercheergebnisse sollen die SuS möglichst kreativ visualisieren und beispielsweise in Form von Mindmaps, Collagen oder Comics auf Plakaten darstellen.
Geben Sie den SuS ein bis zwei Schulstunden Zeit, um die Themen auszuarbeiten und geben Sie den Gruppen ggf. Hilfestellung bei der Umsetzung ihrer Ideen. Ziel ist es, dass jede Gruppe ein Plakat erstellt hat, mit dessen Hilfe sie ihr Thema den anderen Gruppen anschaulich erklären und vorstellen kann.
4. Platzieren Sie die Ausarbeitungen im Klassenraum und organisieren Sie einen Gallery Walk bei dem die Gruppen sich gegenseitig die Themen vorstellen

 Die SuS können drei Ursachen des globalen Hungers benennen und an einem Beispiel ihrer Wahl den Ursache-Wirkungs-Zusammenhang erklären.



Der Gallery-Walk



Mit Hilfe eines Gallery Walks können sich Kleingruppen gegenseitig ihre erarbeiteten Arbeitsergebnisse vorstellen. Dafür werden in einem Raum alle Visualisierungen (Plakate, Power-Points und ähnliche) ausgestellt. Von jeder Gruppe bleibt ein Mitglied am eigenen Stand stehen, während die anderen SuS durch den Raum gehen und sich über die Arbeitsergebnisse der anderen Gruppen informieren. Die SuS, die die Ergebnisse den anderen Teilnehmenden vorstellen, wechseln sich innerhalb ihrer Gruppen ab. Hierzu können Reihenfolge und Zeitplan vorab festgelegt werden, damit am Ende alle SuS die Gruppenarbeiten der anderen Gruppen kennengelernt haben.

Reflexion & Diskussion

- Was habt ihr gelernt? Was war bereits bekannt, was war neu?
- Waren für euch alle Ursachen/ Gründe von Hunger bekannt? Welche haben euch überrascht?
- Welche der Ursachen haben aus eurer Perspektive den größten Einfluss auf den globalen Hunger? Oder kann man das gar nicht verallgemeinern?



Da dies keine vollständige Auflistung aller Ursachen ist, ist es nicht schlimm, wenn Karten übrig bleiben und an dieser Stelle noch nicht thematisiert werden.

Kopiervorlage Themenkarten

Klimawandel	Großkonzerne und reiche Länder des globalen Nordens
Bevölkerungswachstum	Kriege und Konflikte
Fleischkonsum	Lokale Regierung
Internationaler Handel	Schlechte Naturbedingungen
Großgrundbesitzerinnen und -besitzer	Fehlende Entwicklungszusammenarbeit und Unterstützung

Kopiervorlage „Themenkarten“ ©CARE